

DIE FOTOGRAFIEN EINER ADELSFAMILIE

(Auszug)

Der Aufsatz befasst sich mit den Fotografien, die im Nachlass der Familie Radvánszky–Tisza zu Sajókaza gefunden waren. Diese Familie spielte eine bedeutende Rolle im öffentlichen Leben der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Sammlung selbst besteht aus mehr als 1000 Stück, bildet sie aber vermutlich nur einen Bruchteil des Bildarchivs von damals. Die Geschehnisse des Lebens, die Umwälzungen der gesellschaftlichen Beziehungen der Adelsfamilie sind mit Hilfe dieser Bilder ab 60-er Jahren voriges Jahrhunderts bis etwa 1940 zu verfolgen.

Zur Untersuchung und Beurteilung des Bildarchivs haben das – leider auch nicht komplettes – Tagebuch von Baron Béla Radvánszky und die bekannten Details der Familiengeschichte eine beträchtliche Hilfe geboten.

Das Bildarchiv der Familie Radvánszky–Tisza ist ein Beweis dafür, dass Porträt- und Familienfotos machen lassen, ansammeln, aufbewahren und schenken war die Gewohnheit nicht nur der Kleinbürgertum, sondern diese Mode auch von der Aristokratie übernommen und mit Vorliebe geübt wurde. Dementsprechend haben sich auch die Fotoateliers differenziert, um die verschiedenen Ansprüche befriedigen zu können.

Die Bildersammlung, das Tagebuch und die Untersuchungsfolgerungen ermöglichen einige individuelle und manchmal intime Züge der Geschichte kennen zu lernen. Da die Träger der bedeutenden Namen, die im Tagebuch häufig vorkommen, auch auf den Fotos zu betrachten sind, erscheint die Fotografie als eine wichtige historische Angabenquelle. Man darf aber nicht daran denken, dass die Fotos zur Illustration des Tagebuches dienen sollten.

Das Fotoarchiv hat die Gesichtszüge von vielen namhaften Menschen aufbewahrt und das weist auch darauf hin, dass die Familie sehr ausgedehnte Beziehungen besass – es sind unter anderen Porträts von Königin Elisabeth, Erzherzogin Isabelle, Gyula Andrássy, General Krüger, Pasteur usw., zu finden. Es kommen auch fototechnische Kuriositäten vor. Letzten Endes beweisen die sogenannten Amateurbilder, dass auch die Mitglieder der Familie fotografierten und haben eine Menge von Bildern mit ihrem Kodak von den Hunden, Pferden und von der Dienstpersonal gemacht.

Das Aufdecken der Radvánszky Sammlung bietet einen wichtigen Beitrag zum Kennenlernen des menschlichen Antlitzes dieser Epoche.

Béla Tarcai